



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Gehörlosen-Fußballsport



**1970
in
München**





Statistiker

Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



16. Fußball-Länderspiel -Herren- am 20.06.1970 in München

Fußball-Länderspiel Deutschland – Niederlande 3:1 (2:1)

Nach einem kurzen zweitägigen Vorbereitungslehrgang in München unter Leitung von Verbandsfußballwart Alfred Fuchs wurde die deutsche Gehörlosen-Mannschaft unter Mitwirkung vom bayerischen Fußballverbandstrainer Stürze nominiert. Sie war schon aus einem vorhergegangenen Lehrgang ausgesucht und hatte sich bewährt, denn sie spielte gegen den SV Daglfing (Hörende) in 2x35 Minuten ein 1:1 heraus. Noch einen Tag vor dem Länderspiel war Sportlehrer Stürze bei den Spielern, um ihnen Spielverhalten, Taktik und Stellungsspiel klarzumachen. Auch bei dem Länderspiel war er anwesend, um die Spieler zu beraten. Ihm ist somit der schöne Sieg mit zu verdanken. Vor ca. 200 Zuschauern, darunter vielen Schlachtenbummlern aus Holland mit ihrem Ehrenpräsidenten L. G. Dronckers, trat die deutsche Mannschaft auf der Bezirkssportanlage an der Dietramszeller Straße in folgender Aufstellung: Horst Schulz (Nürnberg), Günther Schwarz (München), Eberhard Köhler (München), Wolfdieter Ranft (Berlin), Walter Henke (Würzburg), Werner Schulz (Nürnberg), Hans-Joachim Stief (Nürnberg), Josef Derkum (Köln), Stefan Payer (Nürnberg), Jürgen Vogel (Berlin) und Jürgen Salm (Berlin).



➔ **Auf dem Bilde die deutsche Mannschaft mit ihren Betreuern.**

Stehend von links nach rechts: Fuchs, Henke, Wilde, Stief, Ranft, H. Schulz, Vogel, Sportlehrer Stürze;
Sitzend: Derkum, Salm, Heinzle, Schwarz, W. Schulz und Payer.

Nach der Begrüßung der beiden Mannschaften und der Ehrengäste, u. a. des 2. DGS – Verbandsvorsitzenden Hans Rademacher und des holländischen Präsidenten Scheepstra und Ehrenpräsident Dronckers begannen die deutschen Spieler bei heißem Wetter mit einem forschen Angriff. Bereits in der 10. Minute gelang es

Henke, durch Kopfball nach einem Freistoß von Ranft die Führung zu erzielen. Die Deutschen stürmten unentwegt, ohne außer einem Lattenschuss noch etwas zu erreichen. Dagegen waren die Holländer bei ihren Vorstößen glücklicher. Ein Strafstoß, bei dem Torwart Horst Schulz keine gute Figur machte, bescherte ihnen den 1:1 Ausgleich. Bis zur Halbzeit konnte Payer einen prächtigen Sololauf mit einem Tor abschließen und damit das Halbzeitergebnis von 2:1 erzielen. Nach dem Seitenwechsel löste Gerhard Heinzle (Bodensee) Torwart Horst Schulz ab, und Hans-Joachim Wilde (Berlin) kam für Eberhard Köhler aufs Feld. Es ergaben sich gleiche Bilder wie in der ersten Halbzeit. Als Josef Derkum nach schönem Zusammenspiel im Strafraum gelegt wurde, war ein Elfmeter fällig, den Hans-Joachim Stief kaltschnäuzig in die Maschen schoss, 3:1. Das an sich gefährliche holländische Innentrio konnte sich gegen die gute deutsche Deckung nicht durchsetzen. In der letzten Viertelstunde standen die deutschen Spieler pausenlos in der holländischen Hälfte. Dabei zeigte sich der holländische Torwart von seiner besten Seite und verhinderte weitere Tore. In der 89. Minute bombte Stief aus 16 m aufs Tor, Hollands Tormann wehrte ab. Der abgewehrte Ball kam Payer vor die Füße, der unverzüglich eine weitere Bombe losließ, die aber im holländischen Torwart wieder ihren Meister fand. Dann konnte der gute Schiedsrichter ein schönes und faires Spiel abpfeifen, an dem die Zuschauer viel Freude hatten. Bei der deutschen Mannschaft sind Payer, Derkum, Schwarz und Henke hervorzuheben. Torschützen: 1:0 Henke (10. Minute), 1:1 Holland, 2:1 Payer, 3:1 Stief (Elfmeter)

Verfasser: Rudolf Gast, München

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 15/1970